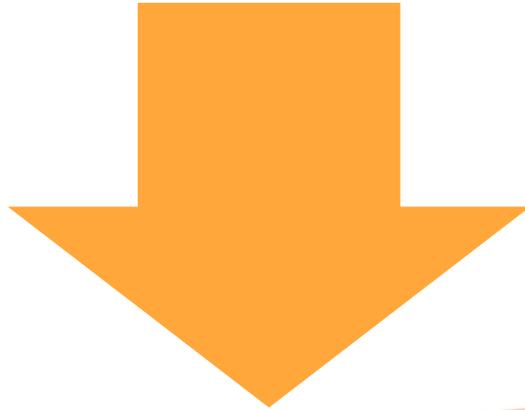


**Prof. Dr. Tom Braun**

# **SCHULE ALS KULTURELLE LERNUMGEBUNG ENTWICKELN**

# SCHULENTWICKLUNG

## angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen



Themen gesell.  
Transformation

**Bewältigungsbereich Schulleben**

„grammar of  
schooling“  
(Tyack/Tobin 1994)



Abb. 2: Microsoft Archiv 2024



Abb. 3: Microsoft Archiv 2024



**Unterricht**

**Prüfung**

**Allgemeingültigkeit**

**Vergleichbarkeit**

**Kognitive Leistung**

**Reflexive Distanz**

**Anstrengung**

# Krise von Sinn und Glaubwürdigkeit?



Abb. 5: Microsoft Archiv 2024



Abb. 6: Microsoft Archiv 2024



Abb. 7: Microsoft Archiv 2024

- Sinn der Mühsamkeit von Schule
- www als Füllhorn des Wissens, der Gefühle, der Identität
- digitale Medienphänomene als sinnerfüllte Matrix des Alltags

- Kognitive Leistung,
- Prüfungsformen,
- Testkultur und Bewertung,
- Definitionen von Lernerfolg

- Versprechungen der Schule,
- Kulturelle Beheimatung,
- Dialog der Generationen,

# TRANSFORMATION

## Strukturen, Prozesse, Paradigmen

*Wir brauchen neue  
Erfindungen!*

- neue Antworten auf neue Herausforderungen,
- Strukturen, Prozesse und Paradigmen überwinden,
- Neue Definitionen für Erfolg und zu erreichende Zustände,



Abb. 8: Microsoft Archiv 2024

# DAS HABE ICH VOR

**Institution und Erfinden**

**1**



**Transformatorische Settings**

**2**



**Alltagsstrategien und Perspektiven mit KuBi**

**3**



**Strukturen und Prozesse**

**4**



**Konkrete Arbeitsfelder**

**5**



# 01



## **SCHULE ALS INSTITUTION**

- Schule übernimmt einen gesellschaftlichen Auftrag,
- Sie steht in einem Leistungsverhältnis zum Staat,
- Reproduktion, Bestätigung und Sicherung der gesellschaftlichen Strukturen, Sinnordnungen, Wissensbestände und Praktiken,
- Keine Orientierung auf Transformation,
- Funktionieren durch reguliertes Erfinden,

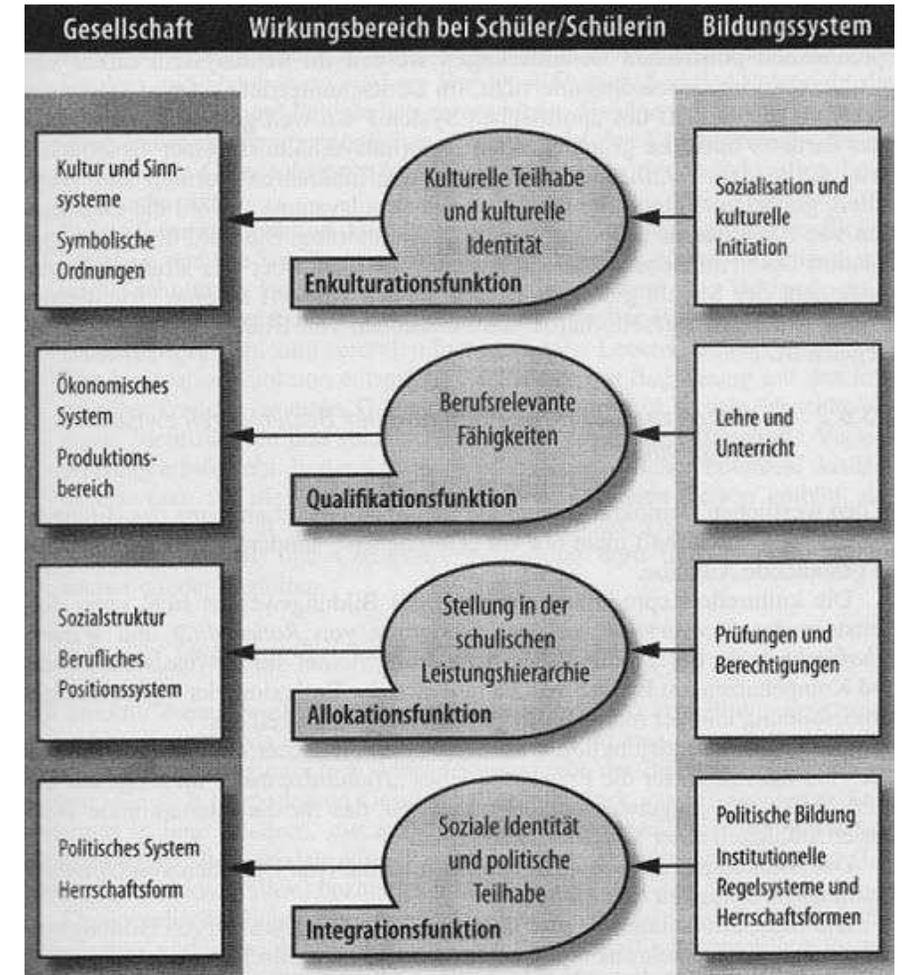


Abb. 9: Fend (2006/2008), S. 51

# Rekontextualisierung und Erfinden (Helsper et al. 2001)

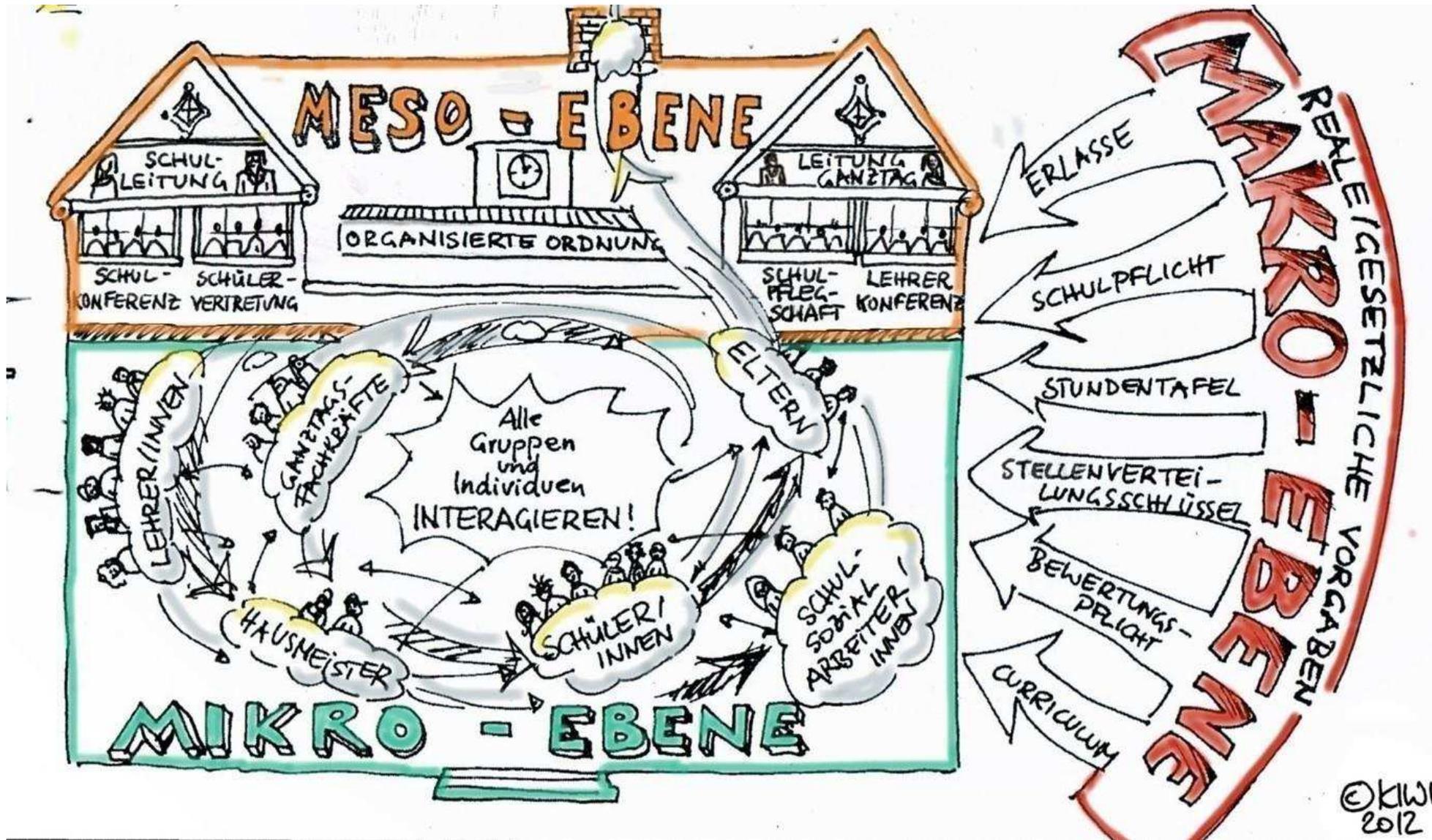


Abbildung 10: Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Helsper et al. (2001). „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012) „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“ In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17.

# Rekontextualisierung statt Transformation (Braun 2021; Wernet 2012)

- Aufträge der höheren Ebene wirken vorstrukturierend,
- individuelle „Erfindungen“ dienen der „Rekontextualisierung“ (Fend 2008),
- Institutionelles Zusammenhandeln, statt Transformation,
- Institutionelle Aufträge der höheren Ebene begrenzen die Vorstellungen und Handlungen,
- Zukunftspläne der Akteure sichern gegenwärtigen Auftrag,

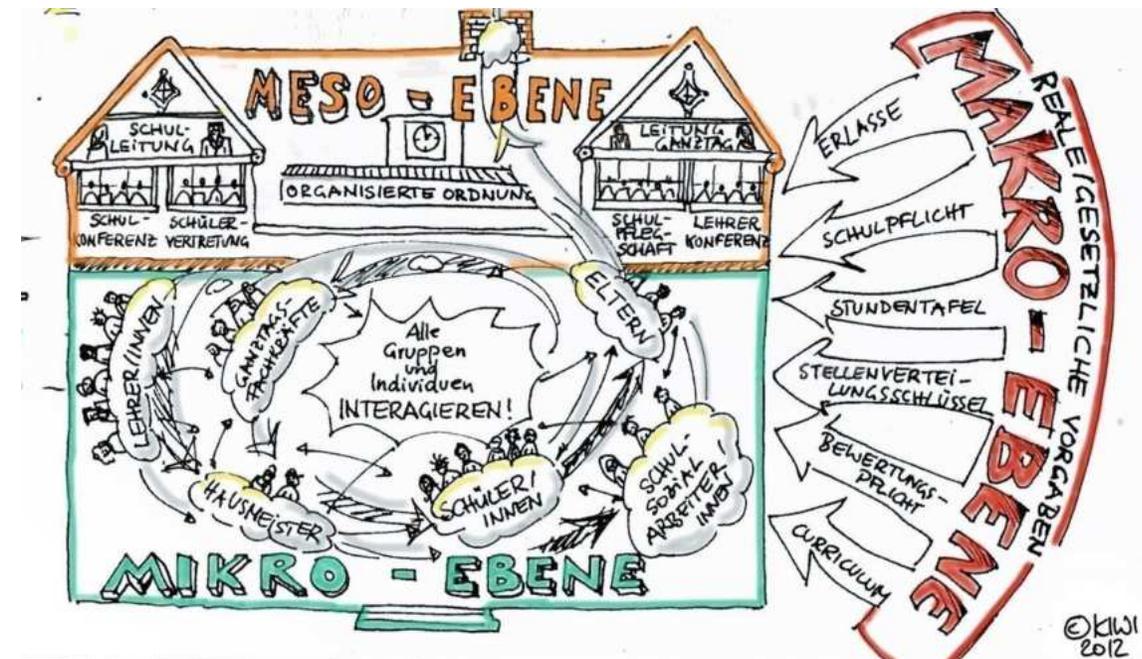


Abbildung 11: Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Helsper et al. (2001) „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012) „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“. In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17.

# Rekontextualisierung statt Transformation (Braun 2021; Wernet 2012)

Wie kann eine prozessorientierte  
Schulentwicklung stattfinden, die auf  
Zukunftsanforderungen ausgerichtet  
ist?

Transformation:

1. Denken außerhalb der bestehenden Systemlogik,
2. abweichende Wissensformen und Praktiken, statt Mehrdesselben.

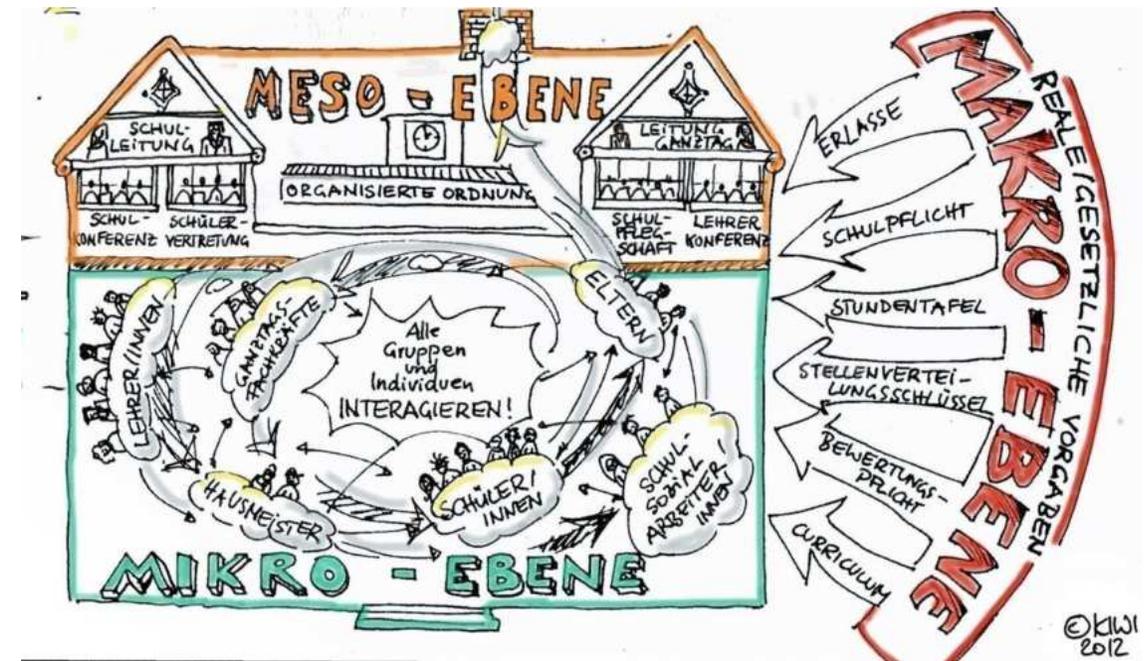


Abbildung 12: Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Helsper et al. (2001), „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012), „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“. In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17.

# 02

## TRANSFORMATORISCHE SETTINGS

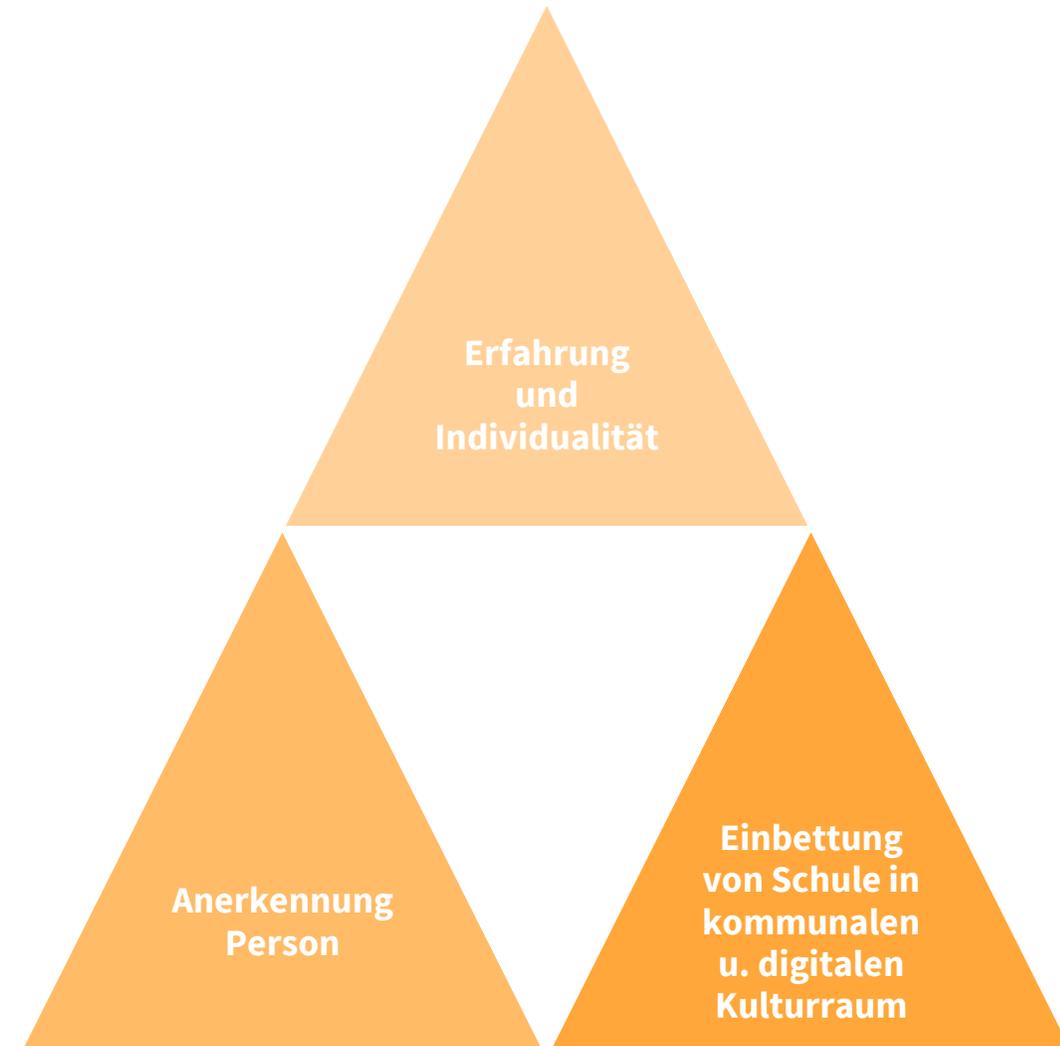


## **transformative Lernumgebung** (Dumont/Istance/Benavides 2015; Deci/Ryan 1993; Duncker 2018)

1. Anerkennung sozialer und kultureller Praktiken von Familie, Peers etc.,
2. Konzeptionelle Berücksichtigung praktischer Wissensformen: Emotionen, Körperwissen, Bildwissen u.a.
3. Individuelle Interpretationen und Selbstbestimmung durch Kombination schulischer und außerschulischer Wissensformen,
4. Kooperation und soziale Einbindung,
5. Projekthafte und produktorientierte Vernetzung von Themen und Lernbereichen,
6. Schule als „Drehscheibe kulturellen Wandels“ (Duncker 2018),

## als wirksame Lernumgebung (Dumont/Istance/Benavides 2015; Deci/Ryan 1993; Duncker 2018)

1. Rationalitäten und Praktiken jenseits der schulischen Funktionslogik,
2. Angebote Kultureller Bildung machen diese in Schule handhabbar,
3. Ermöglichen projekthafte und produktorientierte Zusammenhänge,
4. Transformatorische Settings,



# TRANSFORMATORISCHES SETTING

## Beiträge Kultureller Bildung

### 1. Erfahrungsorientierung:

Individualisierung von Erkenntnissen und Sinnordnungen,



Abb. 13: Microsoft Archiv 2024

# TRANSFORMATORISCHES SETTING

## Beiträge Kultureller Bildung

### 1. Erfahrungsorientierung:

Individualisierung von Erkenntnissen und Sinnordnungen,

### 2. Anerkennung als kulturelle Person:

Gültigkeit von außerschulischen Interessen und Praktiken jenseits institutioneller Interessen,



Abb. 14: Microsoft Archiv 2024

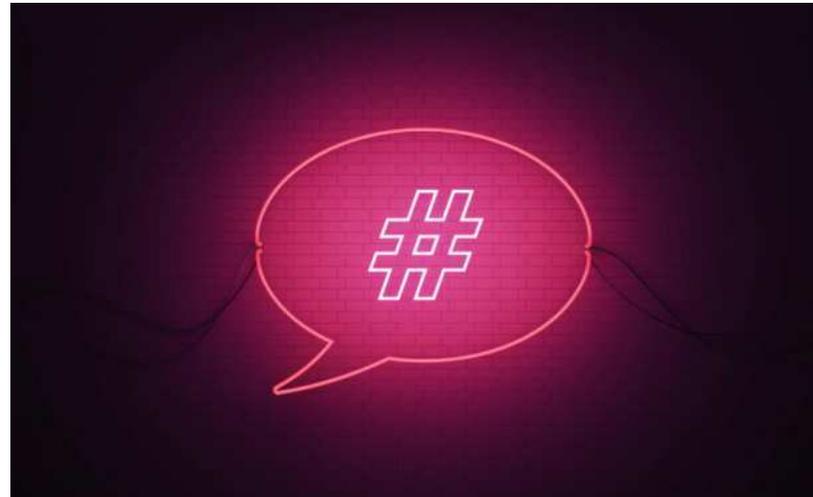


Abb. 15: Microsoft Archiv 2024



Abb. 16: Microsoft Archiv 2024

## Beiträge Kultureller Bildung

- 1. Erfahrungsorientierung:**  
Individualisierung von Erkenntnissen und Sinnordnungen,
- 2. Anerkennung als kulturelle Person:**  
Gültigkeit von Interessen und Praktiken jenseits institutioneller Interessen,
- 3. Einbettung und Öffnung:**  
Schule als ein Kulturort neben anderen,
- 4. Ko-Konstruktion:**  
Kooperation der Sinnordnungen, Professionen und Systeme,

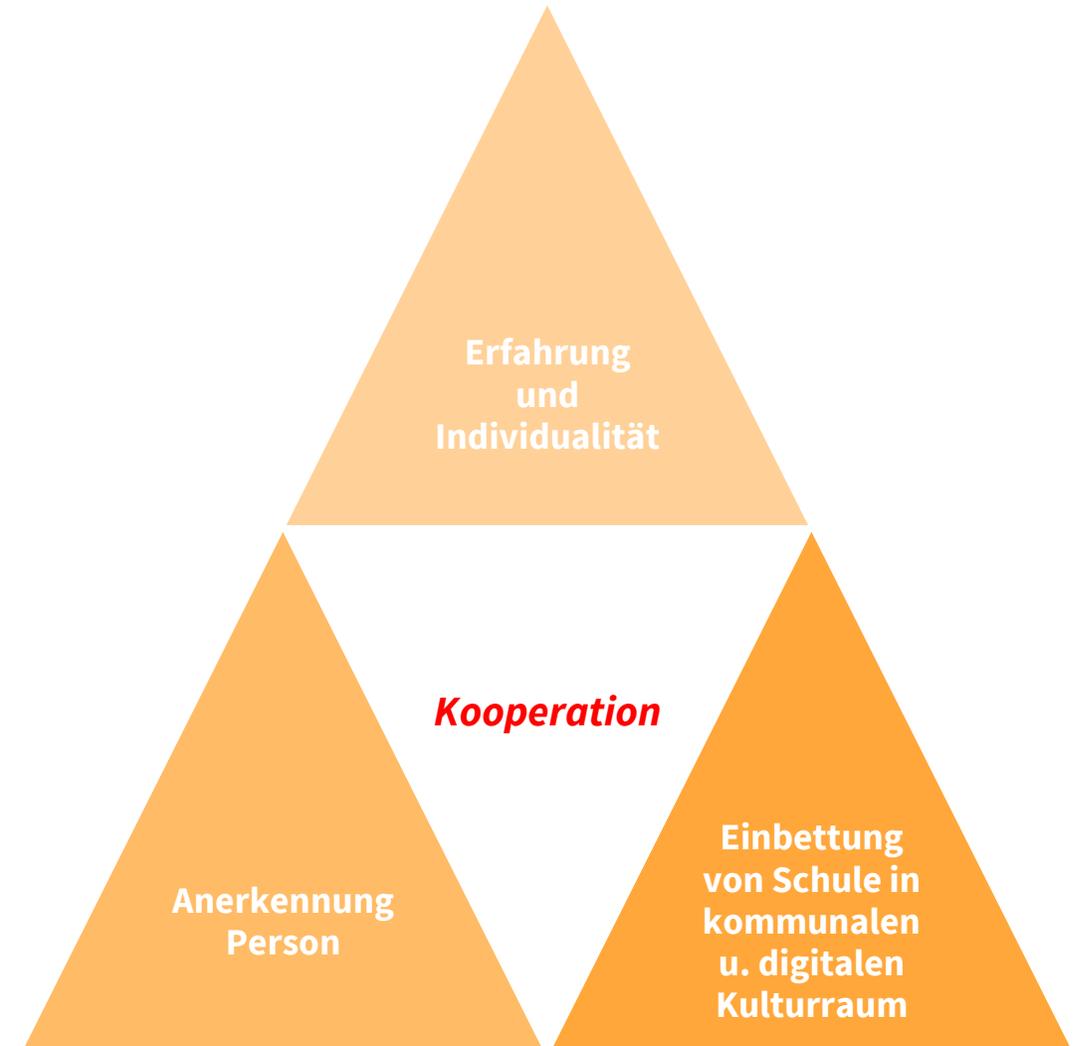


Abb. 17: Microsoft Archiv 2024

# TRANSFORMATORISCHES SETTING

## Beiträge Kultureller Bildung

- 1. Erfahrungsorientierung:**  
Individualisierung von Erkenntnissen und Sinnordnungen,
- 2. Anerkennung als kulturelle Person:**  
Gültigkeit von Interessen und Praktiken jenseits institutioneller Interessen,
- 3. Einbettung und Öffnung:**  
Schule als ein Kulturort neben anderen,
- 4. Ko-Konstruktion:**  
Kooperation der Sinnordnungen, Professionen und Systeme,



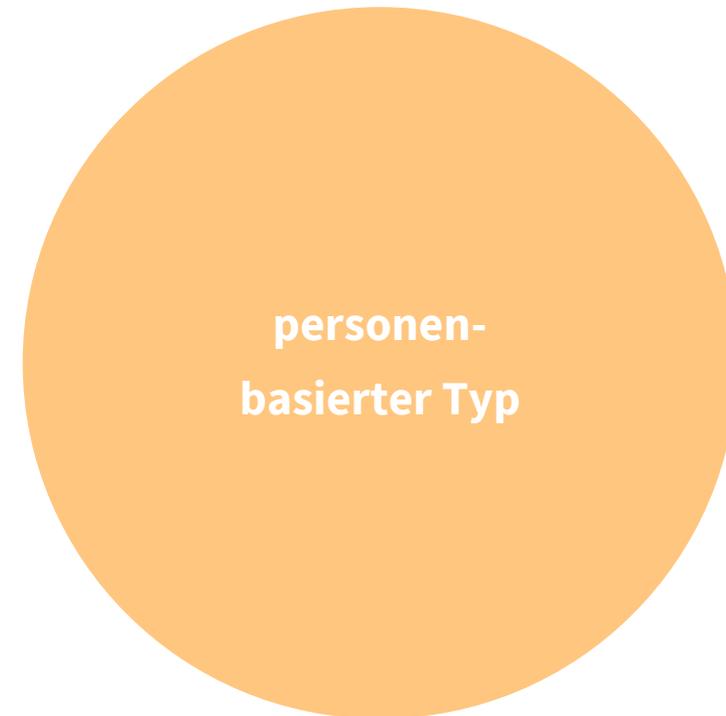
# 03



## **ALLTAGSTRATEGIEN UND PERSPEKTIVEN**

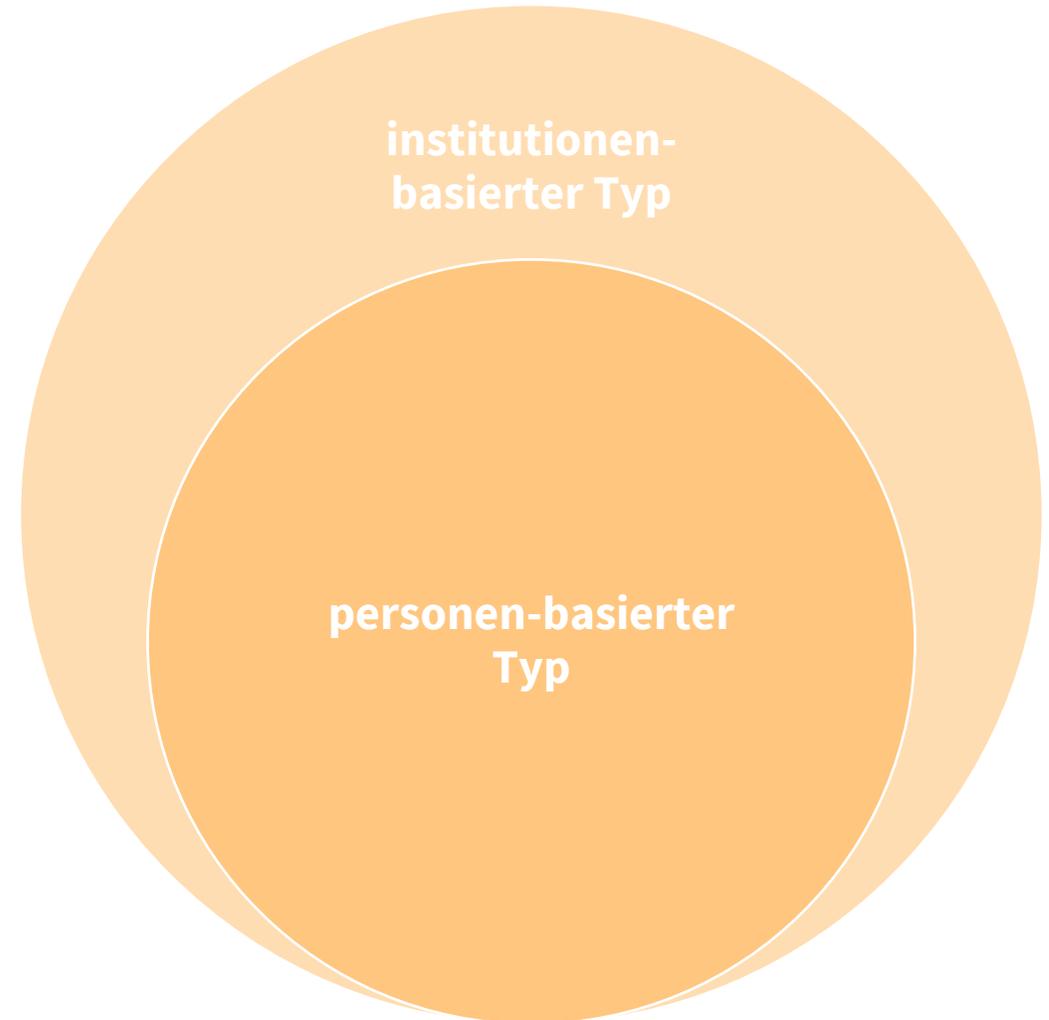
## Personenbasierter Typ

- Eigeninitiative und nicht Initiative der Schule als Organisation,
- Eigeninteresse von Personen oder Gruppen,
- Kulturnahe Fachschaften  
(Kunst, Musik, Sprachen etc.)
- Klassischer Typ der Schulorganisation:  
hochindividualisierte Arbeitssituation,
- Arbeiten gegen Druck
- „Wir erfinden es immer wieder neu“



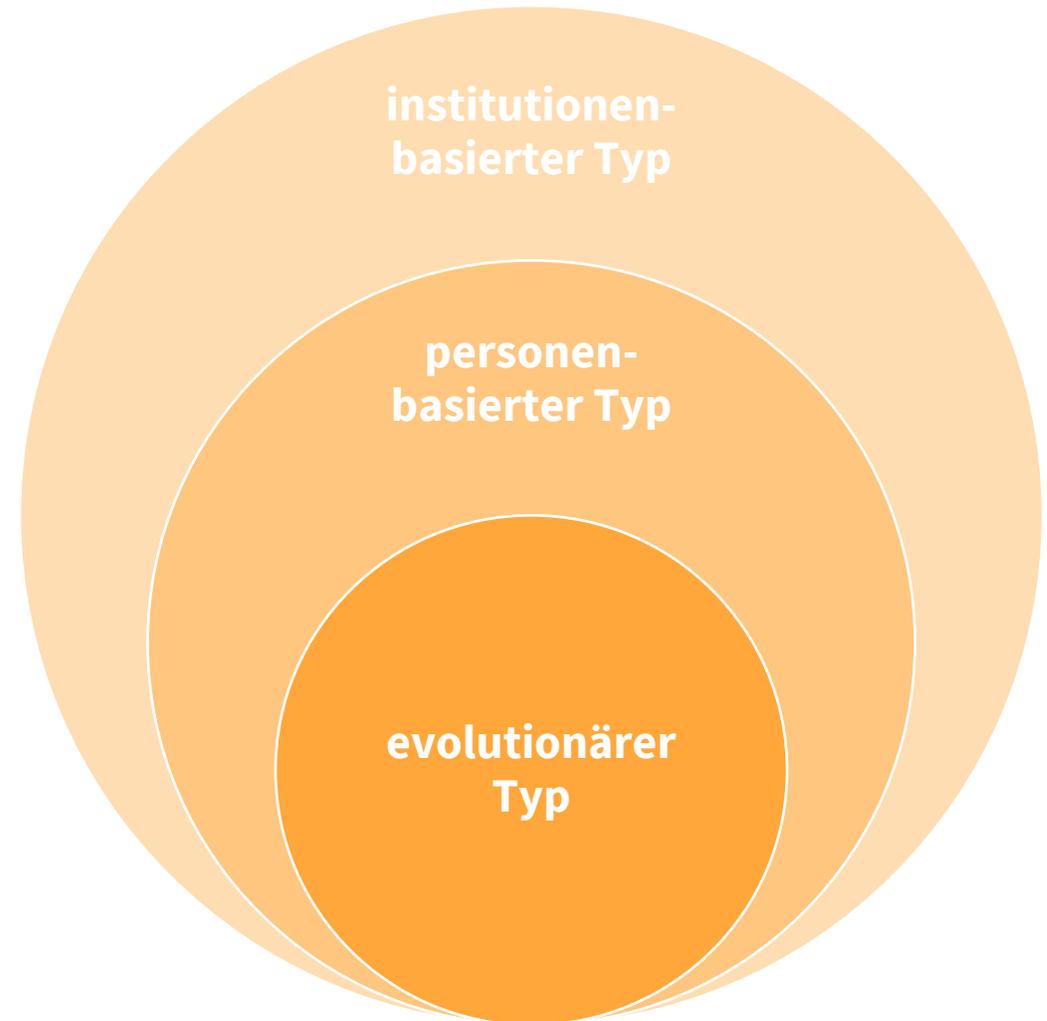
## Institutionenbasierter Typ

- von der Institution Schule getragen oder geht von ihr aus,
- Ausarbeitung eines Schulprofils und/oder Schulprogramms,
- Unterrichts-, Personal-, Organisationsentwicklung,
- Kulturbeauftragte und/oder eine Kultur(steuern)gruppe,
- Interne oder externe Motivationen,



## Evolutionärer Typ

- suchend-variierend, schrittweise und aus Erfahrungen lernend,
- Koordinierte Evolution von positiven Erlebnissen: Praxisbeispiele und erfahrungsorientierte Fortbildungen,
- Unkoordinierte, situative Evolution



# 3 TEMPERAMENTE

## UND ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

### Personenbasierte Umsetzung

1. Stagnation in der Vereinzelung

### Personen- oder institutionenbasierte Umsetzung

2. Schulleitungsabhängige Verankerung von KuBi (Druck),
3. Verankerung von KuBi durch sukzessive Begeisterung („Sog statt Druck“),

Praxis-  
erfahrungen  
Lehrer:innen

### Institutionenbasierte Umsetzung

4. Solides Grundgerüst aus Dreischritt Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung,
5. *Dezentrale Steuerung im Rahmenkonzept,*
6. *Schritt für Schritt,*
7. *Als Kurvenverlauf,*

Mitbestimmung  
Schüler:innen

Abb. 18 + 19: [www.bkj.de/kulturelle-schulentwicklung/wissensbasis/beitrag/kulturelle-schulentwicklung](http://www.bkj.de/kulturelle-schulentwicklung/wissensbasis/beitrag/kulturelle-schulentwicklung)

### Erweiterter Evaluationsbogen für Schulleitungen und Lehrer\*innen/ pädagogisches Personal – Selbstevaluation als Grundlage für eine ziel- orientierte Planung (Ausschnitt)

**Evaluationsbogen „Kulturelle Schulentwicklung“ für Schulleiter\*innen, Lehrer\*innen, pädagogisches Personal (Erweiterte Fassung)**

Bewerten Sie bitte auf der orangenen Skala anhand der Schulnoten 1 bis 6 die nachfolgenden Aussagen zum Ist-Stand in Ihrer Schule. Auf der linken Skala legen Sie dann die Zielnote fest, die weitestgehend in einem gewissen Zeitraum (z. B. ein Schuljahr) erreicht werden sollte. Auf der rechten Skala im Zeitraum zu erreichen. Im Tafelfeld rechts daneben, können Sie weitere Schritte oder langfristige Ziele in Bezug auf die Aussage festhalten.

Kreuzen Sie die jeweilige Aussage nicht bewerten, dann kreuzen Sie das quadratische Kästchen am rechten Blattrand an.

Wenn Sie alle Aussagen in einem Qualitätsbereich unterhalb einer Überschrift bewertet haben, berechnen Sie bitte die Durchschnittsnote für diesen Bereich. Dazu zählen Sie alle Bewertungen (1 bis 6) der Aussagen. Tragen Sie die Durchschnittsnote in die großen Kreise bei den Überschriften ein. In die großen quadratischen Kästchen daneben tragen Sie bitte die Anzahl der nicht bewerteten Aussagen ein.

Hat die Schule kein Ganztagsangebot, dann kreuzen Sie bei einer solchen Aussage das quadratische Kästchen „trifft nicht zu“ an. Aussagen, die mit „trifft nicht zu“ angekreuzt sind, gehen nicht in die Auswertung ein.

☐ Prozessqualität  
☐ Strukturqualität

**1. Ressourcen für Kunst und Kultur**

1.1 Wir haben ausreichend Fachlehrer\*innen, um Kunst und Musik gemäß der in der Studententafel vorgegebenen Wochenstunden zu unterrichten.

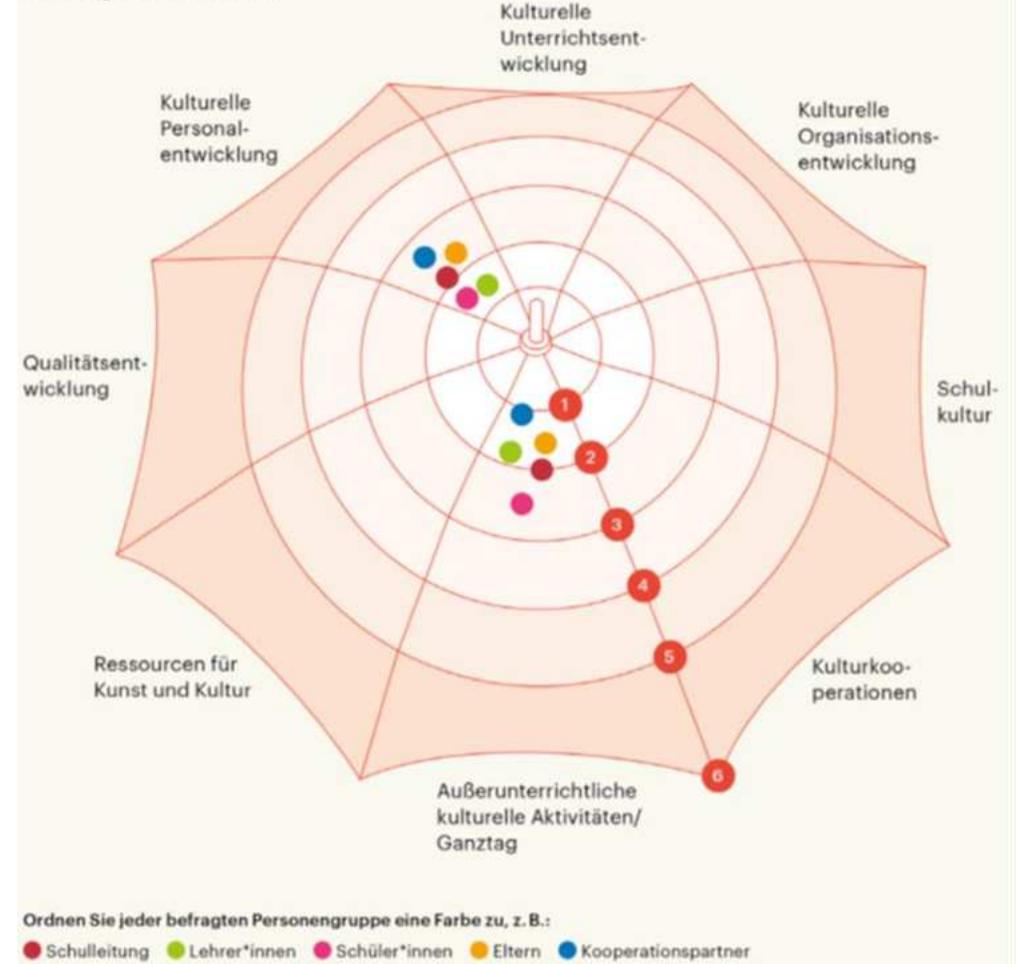
sehr gut (1) — ungenügend (6)

1 2 3 4 5 6

keine Bewertung ☐

Wichtige Schritte/ Langfristige Ziele

### Der Ergebnis-Schirm



## Checkliste – Welcher Typ sind wir?

Abb. 20 + 21: [www.bkj.de/kulturelle-schulentwicklung/wissensbasis/beitrag/kulturelle-schulentwicklung](http://www.bkj.de/kulturelle-schulentwicklung/wissensbasis/beitrag/kulturelle-schulentwicklung)



<b>A</b> <b>Kulturaktive Schule</b> Noch keine systematische kulturelle Schulentwicklung → Wunsch nach Veränderung besteht	<b>B</b> <b>Kulturelle Schulentwicklung – partiell</b> Kulturelle Bildung ist regelmäßiger Bestandteil von Teilbereichen des Schulprofils → Prozess des Wandels hat begonnen	<b>C</b> <b>Kulturelle Schulentwicklung – intensiv</b> Kulturelle Bildung ist wesentlicher Bestandteil von Teilbereichen des Schulprofils → Kulturelle Schulentwicklung findet intensiv in allen Bereichen statt	<b>D</b> <b>Kooperative Kulturschule</b> Kulturelle Bildung zieht sich durch alle Qualitätsbereiche der Schule → die Lebenswelt Schule wird umfassend als ästhetischer Erfahrungsraum gestaltet
Unterrichts- und außerunterrichtliche Maßnahmen			
Organisation und Kooperation			
Personal und Haltung			
Schulkultur			

Checkliste: Typen kultureller Schulentwicklung

Kulturaktive Schule (Typ A)	Kulturelle Schulentwicklung partiell (Typ B)	Kulturelle Schulentwicklung intensiv
Kulturelle Bildung findet überwiegend im musikalisch-künstlerischen Fachunterricht und vereinzelt im außerunterrichtlichen Bereich statt. Das bedeutet im Einzelnen: Fachunterricht ○ Musikalisch-künstlerische Fächer... werden durch Fachlehrer*innen unterrichtet, finden der Stundentafel entsprechend statt. ○ Über die musikalisch-künstlerischen Fächer hinaus gibt es keine oder wenig kulturelle Bildung. außerunterrichtlich ○ Lehrer*innen bieten kulturelle Zusatzangebote an (z. B. Schulchor, Theater-AG).	Kulturelle Bildung findet partiell auch in anderen Fächern und systematisch im außerschulischen Bereich statt. Das bedeutet im Einzelnen: Fachunterricht ○ Längeres künstlerisches Arbeiten ist für einzelne Jahrgänge möglich. ○ Vermittlungsformen kultureller Bildung werden vereinzelt oder in bestimmten Fächern eingesetzt. ○ Kooperationen mit kulturellen Bildungspartnern werden (vereinzelt) in den Unterricht einbezogen. außerunterrichtlich ○ Kulturelle Bildung wird für alle Jahrgänge angeboten. ○ Kooperationen mit kulturellen Bildungspartnern finden statt. ○ der außerunterrichtliche Bereich besteht in der Regel additiv zum Unterricht.	Kulturelle Bildung findet intensiv in allen Fächern und im außerunterrichtlichen Bereich. Das bedeutet im Einzelnen: Fachunterricht ○ Kulturelle Bildung wird in den Jahrgangsplänen als wiederkehrende Aktivitäten aufgenommen (z. B. je Jahrgangsstufe). ○ findet fächerübergreifend im Unterricht statt. ○ spielt bei der Unterrichtsentwicklung eine Rolle. Kulturelle Vermittlungsformen... ○ wurden von der Lehrerkonferenz für alle Fächer beschlossen und ○ werden häufig im Unterricht eingesetzt. außerunterrichtlich ○ Nachmittagsangebote der kulturellen Bildung werden mit dem Fachunterricht verzahnt.

**ACHTUNG!**

***„DIE LOGIK ERSETZT DAS LEBEN NICHT!“***

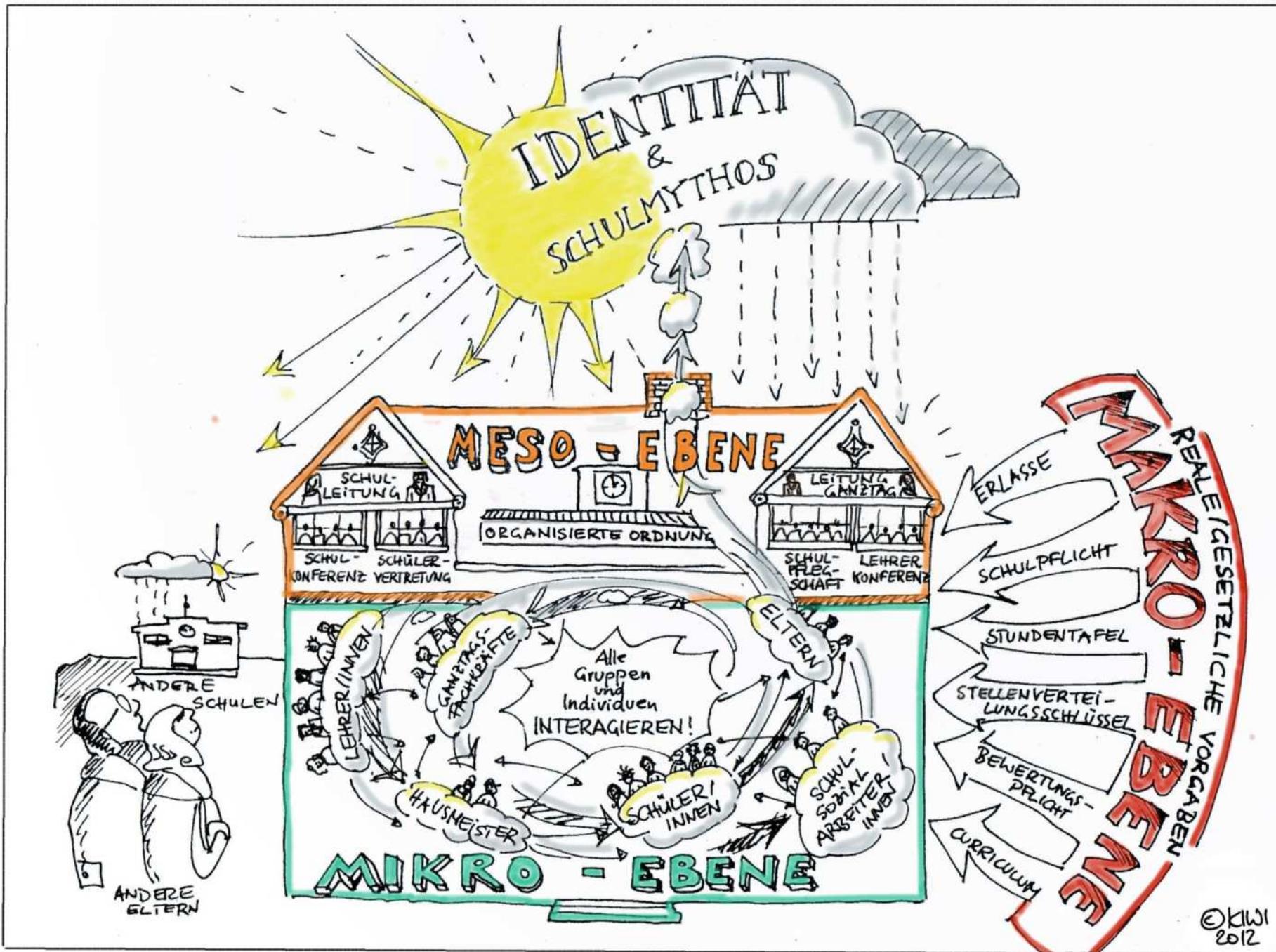


Abbildung 22: Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Heisler et al. (2001) „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012) „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“ In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17.

# 04

## STRUKTUREN UND PROZESSE



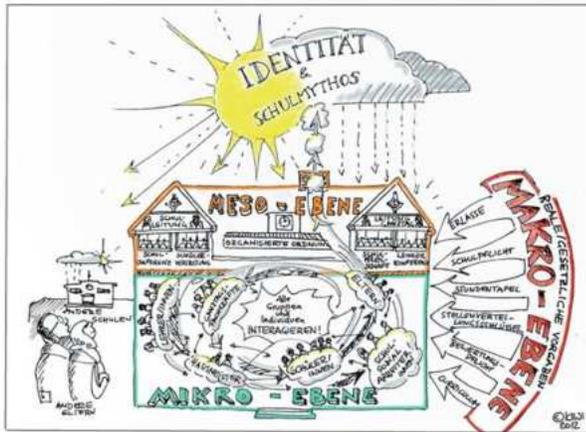


Abb. 23: Braun 2012, S. 17

evolutionäre  
Momente

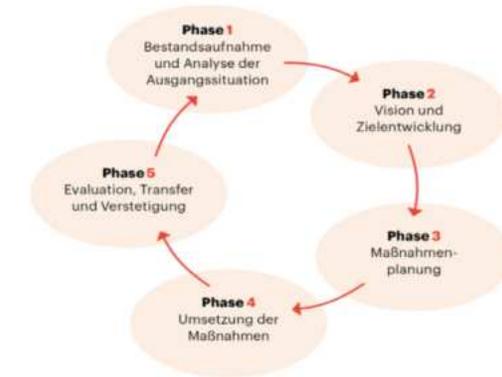


Abb. 24: BKJ, 2019, S. 34

– Was müssen wir?

– Wie gehen wir damit um?

– Für was/wen halten wir uns?

– Was/Wer können/wollen wir sein?

– Was halten wir für möglich?

– Wie kommen wir da hin?

– Wie werden wir in dem, was wir tun, immer besser?

# BEGEISTERNDE INSTITUTIONALISIERUNG

## Prinzipien und Wege



## Schulische Zielbestimmung

1. Beschluss der Konferenzen zur Prozesseröffnung,
2. Legitimierung einer Kultur(steuern)gruppe zur Zielbestimmung,
3. Eröffnung des Prozesses durch Bestandsaufnahme,
4. Transparenz und Partizipation,
5. Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – und ihrer Gremien,
6. Beschluss der Zielbestimmung,

### **Kulturbeauftragte:r**

- leitet Kultur(steuern)gruppe,
- legitimiert durch Schulleitung,
- berichtet an Schulleitung,

### **Kultur(steuern)gruppe**

- entwickelt und koordiniert Prozess der Bestandsaufnahme,
- Setzt um, wertet aus, empfiehlt

### **Kulturpartner:in**

- Berät Kulturbeauftragte und Kultur(steuern)gruppe,
- Entwickelt kulturelle Instrumente für Partizipation und Transparenz,

## Kuratierte Erfahrungs- und Reflexionswerkstatt

1. Koordinierte Praxiserlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
2. Kulturfahrplan als dramaturgischer Entwurf für koordinierte evolutionäre Momente („Sog statt Druck“),
3. Transfer von Erlebnissen zu Erfahrungen durch moderierte Reflexion,
4. Einbeziehung von Reflexionen in Prozess der Zielbestimmung,

### **Kulturbeauftragte:r**

- leitet Kultur(steu)ergruppe,
- legitimiert durch Schulleitung,
- berichtet an Schulleitung,

### **Kultur(steu)ergruppe**

- Kulturfahrplan,
- Verfahren für moderierte Reflexion,

### **Kulturpartner:in**

- Berät Kulturbeauftragte und Kultur(steu)ergruppe,
- Kuratiert Praxispartner für Kulturfahrplan,
- entwickelt ästh.-künstler. Reflexionsmethoden,

## Planung und QM für das Mögliche



### Kulturbeauftragte:r

- leitet Kultur(steyer)gruppe,
- legitimiert durch Schulleitung,
- berichtet an Schulleitung,

### Kultur(steyer)gruppe

- entwickelt und Koordiniert QM,
- Evaluiert Erfahrungen und erarbeitet Anpassungen,
- Entwickelt Strategien für Verstetigung,

### Kulturpartner:in

- Berät Kulturbeauftragte und Kultur(steyer)gruppe,
- Entwickelt Verfahren f. Visionsfindung u. Evaluation,
- Kuratiert Maßnahmen und begleitet Umsetzung,

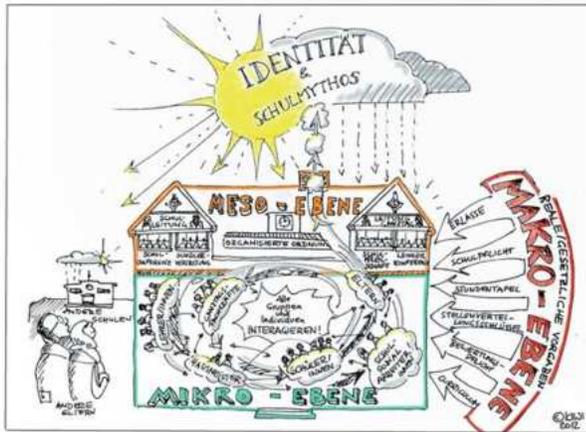


Abb. 26: Braun 2012, S. 17

evolutionäre  
Momente



Abb. 27: BKJ, 2019, S. 34

– Was müssen wir?

– Wie gehen wir damit um?

– Für was/wen halten wir uns?

– Was/Wer können/wollen wir sein?

– Was halten wir für möglich?

– Wie kommen wir da hin?

– Wie werden wir in dem, was wir tun, immer besser?

# 05

**KONKRETE ARBEITSFELDER**



# 01

**AUßERUNTERRICHTLICHE  
ANGEBOTE FÜR SUS**



Abb. 28: Microsoft Archiv 2024

# 02

**FORTBILDUNG  
ERFAHRUNGEN FÜR LUL**



Abb. 29: Microsoft Archiv 2024

# 03

**UNTERRICHTLICHE  
INVOLVIERUNG**



Abb. 30: Microsoft Archiv 2024

# 04

**REFLEXION UND  
SCHULKULTUR**



Abb. 31: Microsoft Archiv 2024

# 05

**ZUKUNFTSWERKSTATT  
SCHULENTWICKLUNG**



Abb. 32: Microsoft Archiv 2024

- Ergänzungsangebote,
- Integration nicht-schulischer Praktiken und Wissensformen,
- Fokus auf Teilhabe und Lernerfahrungen der SuS
- 2 x freuen Effekt



Abb. 33: Microsoft Archiv 2024

- Förderung der individuellen Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Erfindungsfähigkeiten,
- Fortbildungen für Lehrer:innen mit Lehrplanbezug,
- Anregung und Unterstützung bei der Entwicklung kreativer Lehr-/ Lernsettings.



Abb. 34: Microsoft Archiv 2024

## Unterrichtliche Involvierung

### Ästhetisch-kulturelle Praxis im Fachunterricht

1. Kennenlernen und Vermitteln der Künste,
  2. Deeper Learning,
- Integration fachlicher u. pädagogischer Ziele,
  - Re-Integration von Erfahrungen in schulische Kriterien und Leistungsmaßstäbe,

### Künstlerische Interventionen zur sichtbaren und unsichtbaren Schulkultur

1. Partizipative ästhetische Forschung zu Zeit, Objekten, Räumen, Praktiken,
2. Künstlerische Interventionen als Reflexionsanlässe (Raumkonstellationen, Performance...),

- Stör- und Konfliktpotential,
- Notwendig: Hohes Commitment der Schulleitung und Transparenz in Schulgemeinschaft

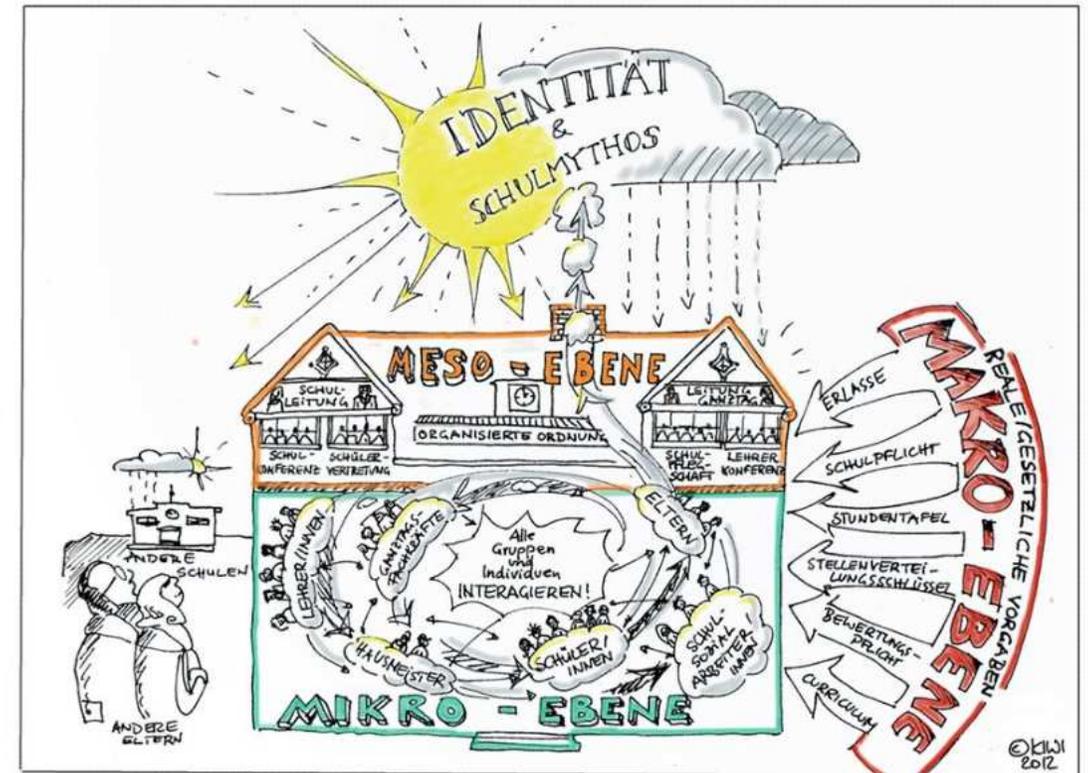


Abbildung 35 : Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Helsper et al. (2001) „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012) „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“ In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17

## Zukunftswerkstatt Schulentwicklung

- **Was müssen wir?**  
*(reale Ordnung)*
- **Wie gehen wir damit um?**  
*(symbolische/organisierte Ordnung)*
- **Wer sind wir/wollen wir sein?**  
*(imaginäre/kulturelle Ordnung)*



Abb. 36: Microsoft Archiv 2024

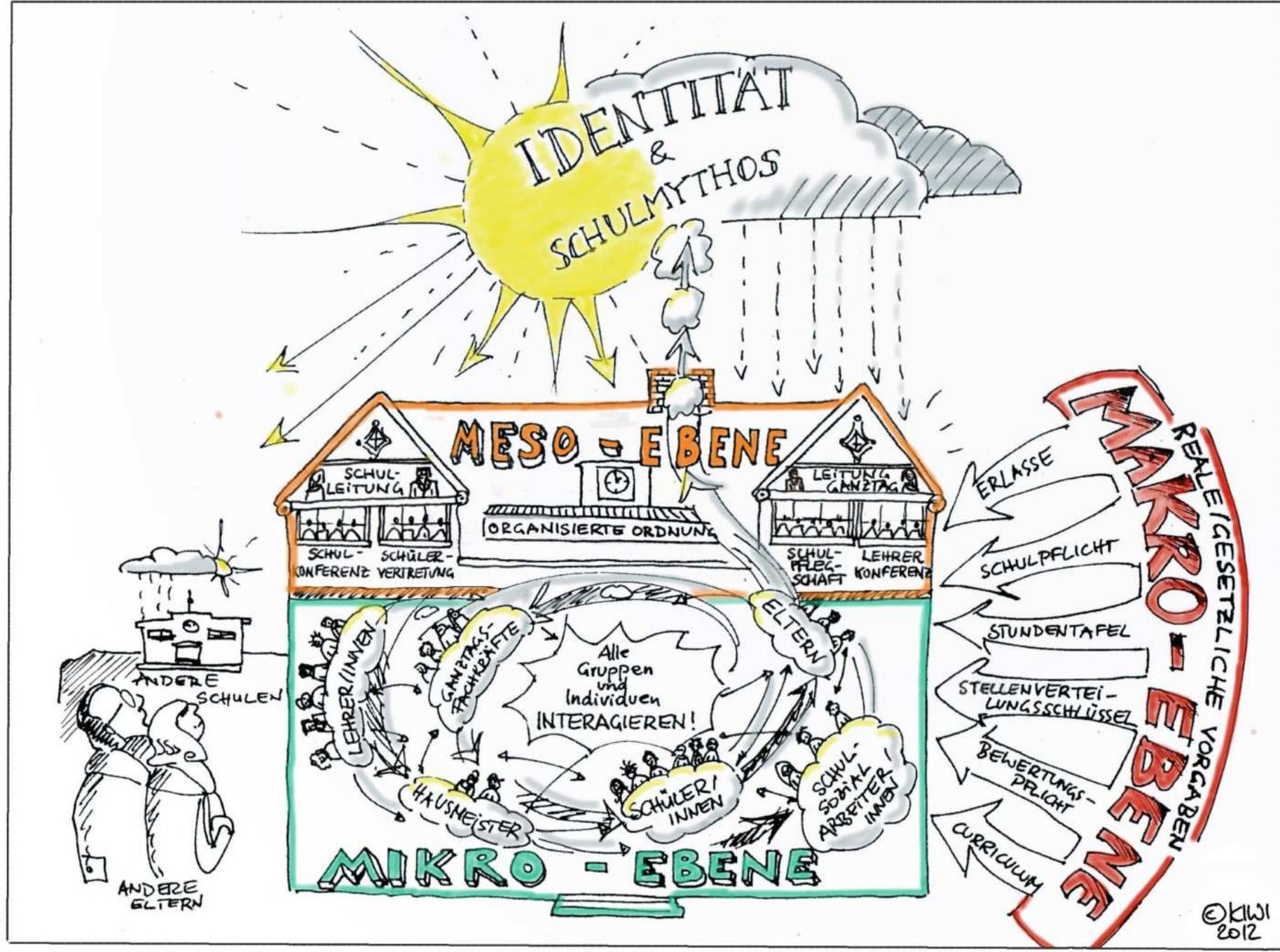


Abbildung 37 : Schulkultur als Identitätsbildung nach W. Helsper et al. (2001) „Schulkultur und Schulmythos“. Graphisches Konzept: Tom Braun; Zeichnerische Umsetzung: Kirsten Witt. In: Braun, Tom (2012) „Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls“ In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17

**DANKE !**



📞 Prof. Dr. Tom Braun  
➔ [tom.braun@iu.org](mailto:tom.braun@iu.org)

- Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)/Gördel, Bettina-Maria (2020): Umsetzung und Verlauf von kultureller Schulentwicklung und Kulturkooperationen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse einer explorativen Interviewstudie. Forschungsbericht 2020. Remscheid/Berlin
- Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) (2019): Kulturelle Schulentwicklung. Berlin/Remscheid: BKJ
- Braun, Tom (2021): Zur Theorie der Kulturschule. Weinheim: Beltz Juventa
- Braun, Tom (2012): Kulturschule und Schulkultur. Ein Diskussionsimpuls. In: Magazin Kulturelle Bildung, Nr. 10, S. 17
- Braun, T. (2011): Lebenskunst lernen in der Schule. Mehr Chancen durch kulturelle Schulentwicklung. (Darin: Mack, Wolfgang, Studienergebnisse). München: kopaed Verlag
- Deci, Edward L.; Ryan, Richard M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 39, H. 2, 223-238
- Duncker, Ludwig (2018): Wege zur ästhetischen Bildung. Anthropologische Grundlegung und schulpädagogische Orientierung. München: kopaed Verlag.
- Duncker, Ludwig (1994): Lernen als Kulturaneignung. Schultheoretische Grundlagen des Elementarunterrichts. Weinheim und Basel: Beltz.
- Fadel, Charles/Bialik, Maya/Trilling, Bernie (2017): Die vier Dimensionen der Bildung. Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: ZLL21 e.V.
- Fend, Helmut (2006/2008): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fuchs, Max (2012): Die Kulturschule. Konzept und theoretische Grundlagen. München: kopaed Verlag.
- Helsper, Werner/Böhme, Jeanette/Kramer, Rolf-Torsten/Lingkost, Angelika (2001): Schulkultur und Schulmythos. Gymnasien zwischen elitärer Bildung und höherer Volksschule im Transformationsprozess. Rekonstruktionen zur Schulkultur I. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dumont, Hanna/Istance, David/Benavides, Francisco (Hg.) (2015): The Nature of Learning - Die Natur des Lernens, Weinheim/Basel: Beltz
- Kämpf-Jansen, Helga (2001): Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung (Kontext Kunst - Vermittlung - Kulturelle Bildung, Band 9), Tectum Wissenschaftsverlag; 4., durchgesehene Edition
- Mehta, Jal/Fine, Sarah (2020): In search of Deeper Learning. The Quest to Remake the American High School, Cambridge, Massachusetts/London, England: Harvard University Press
- Mollenhauer, Klaus (1990): Ästhetische Bildung zwischen Kritik und Selbstgewissheit. In: Zeitschrift für Pädagogik 36., S. 481–494
- Ryan, Richard M.; Deci, Edward L. (2000): Self-Determination Theory and the Facilitation of Intrinsic Motivation, Social Development and Well-Being. In: American Psychologist, Jg. 55, H 2, S. 68–78
- Tyack, D., & Tobin, W. (1994). The "Grammar" of Schooling: Why Has It Been so Hard to Change? American Educational Research Journal, 31 (3), 453–479.  
<https://doi.org/10.3102/00028312031003453>
- Wiater, Werner (2016): Theorie der Schule. Augsburg: Auer Verlag.